

P R O T O K O L L

der 2. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 15. April 2004 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindehauses in Maurach.

Anwesend:	Bgm. Josef Hausberger Josef Rieser Heinrich Moser Gerhard Stubenvoll Hans Kostenzer Wolfgang Oberlechner Anton Stock Ersfr. Nicole Gürtler	Johann Walser Ernst Niedrist Herbert Pöll Andrea Strübl Adolf Rieser jun. Daniela Neuhauser Ersr. Rudolf Hollaus
-----------	---	--

- TAGESORDNUNG:
1. Hubert Wöll, Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gst 745/1 - Umwidmungsbeschluss
 2. Karl Niedrist, Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gst 729/3 - Umwidmungsbeschluss
 3. Manfred Huber und Silvia Holzer, Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gst 675/5 u 675/8 - Zweitbeschluss
 4. WVA Maurach – Vergabe der Baumeisterarbeiten
 5. Altenheim und Bade- und Freizeitanlage, weitere Vorgangsweise
 6. Reihenhausanlage Steinbruch, Projektumsetzung
 7. Erhaltung des Achenseeschiffes „Stadt Innsbruck“
 8. Jürgen Felbermayer, Wohnbaudarlehen
 9. Birgit und Richard Pokorny, Wohnbaudarlehen
 10. Mag. Karin Kostenzer, Wohnbaudarlehen
 11. Sarah Widauer, Wohnbaudarlehen
 12. Susanne Gratt, Mietvertrag
 13. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Josef Hausberger begrüßt den anwesenden Gemeinderat, die 12 Gemeindebewohner und eröffnet nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit die öffentliche Sitzung um 20.00 Uhr:

Es werden Nicole Gürtler und Rudolf Hollaus auf Grund ihrer erstmaligen Teilnahme an einer Sitzung des neuen Gemeinderates angelobt.

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Eben am Achensee hat in seiner Sitzung vom 15. Jänner 2004 beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. Nr. 745/1, KG Eben, laut planlicher Darstellung des Herrn Dipl. Ing. Andreas Mark während vier Wochen zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Es sind vier Stellungnahmen vor bzw. innerhalb der Auflegungsfrist und bis eine Woche nach deren Ablauf eingelangt. Alle Gemeinderäte haben eine Kopie der Stellungnahmen erhalten und der Gemeinderat setzt sich eingehend mit diesen Stellungnahmen des Herrn Hans Ramsauer, der Achensee Berglift GmbH, Herrn Ernst Niedrist und Herrn Anton Kostenzer auseinander.

In diesen Stellungnahmen werden Bedenken hinsichtlich der Verkehrs- und Parkplatzsituation, Übereinstimmung mit den Vorgaben des Raumordnungskonzeptes und einer ev. auftretenden Lärmbelästigung geäußert.

Der BM erklärt das geplante Projekt an Hand der vorliegenden Einreichpläne und der als Zuhörer anwesende Hubert Wöll gibt ebenfalls seine Erklärungen zum geplanten Bauvorhaben ab.

Hinsichtlich der Verkehrs- und Parkplatzsituation wird von einigen Gemeinderäten vorgeschlagen, dass die Zufahrt über den öffentlichen Weg bis zum Lehmbergweg verbreitert wird. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass ohnehin noch ein Bebauungsplan zu erlassen ist und darin eine verbreiterte bestmögliche Zufahrt festgelegt werden wird. Des Weiteren ist Herr Hubert Wöll auf Grund der Stellplatzverordnung der Gemeinde Eben gezwungen, eine hohe Anzahl von Abstellplätzen, nach den derzeit vorliegenden Plänen ca. 40, zu errichten, sodass auf Grund dieses Projektes keine Parkplatzprobleme entstehen. Diese Stellplätze werden neu geschaffen, wodurch den umliegenden Betrieben und insbesondere der Achensee Berglift GmbH keine Parkplätze „weggenommen“ werden.

Gemeinderat Ernst Niedrist äußert sich dahingehend, dass diese Nutzung im Raumordnungskonzept nicht vorgesehen ist und auch nie vorgesehen war.

Der Bürgermeister antwortet, dass in Vorgesprächen im Gemeinderat vereinbart wurde, dass die „weiße Fläche“ absichtlich festgelegt wird, um dort eine Sonderwidmung zu ermöglichen. Gemäß der Verordnung zum ROK ist im Bereich von „weißen Flächen“ die Widmung von Sonderflächen nach § 43 TROG 2001 zulässig.

Zur befürchteten Lärmbelästigung von Nachbarn durch die Bewohner der Jugendherberge erklärt Hubert Wöll, dass die Jugendlichen vorwiegend zum Schifahren, Langlaufen und Bergsteigen nach Pertisau kommen würden und er die bestehende Richtlinie, wonach ab 22.00 Uhr auf die Nachtruhe zu achten ist, genau einhalten werde.

Der Bürgermeister berichtet, dass TVB-Obmann Johannes Entner in der Errichtung einer Jugendherberge grundsätzlich keinen Widerspruch zum Qualitätstourismus sieht.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Stimmen gegen 3 Stimmen, das Gst. Nr. 745/1, KG Eben, laut planlicher Darstellung des Dipl. Ing. Andreas Mark von derzeit Freiland in Sonderfläche Sportgeschäft und Jugendherberge gemäß § 43 Abs. 1 lit. a TROG 2001 umzuwidmen.

Gemeinderat Johann Walser gibt zu Protokoll, dass diese Umwidmung dem Sinn des ROK widerspricht.

2. Der Gemeinderat der Gemeinde Eben am Achensee hat in seiner Sitzung vom 15. Jänner 2004 beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. Nr. 729/3, KG Eben, laut planlicher Darstellung des Herrn Dipl. Ing. Falch während vier Wochen zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Es sind keinerlei Stellungnahmen innerhalb der Auflegungsfrist bzw. bis eine Woche nach deren Ablauf eingelangt.

Gemäß der Stellungnahme des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Westliches Unterinntal, bestehen aus wildbachtechnischer Sicht keine Bedenken gegen diese Umwidmung. Im Bauverfahren ist jedoch ein Sachverständiger der Wildbach- und Lawinenverbauung beizuziehen.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen das Gst. Nr. 729/3, KG Eben, laut planlicher Darstellung des Dipl. Ing. Falch von derzeit Wohngebiet in gemischtes Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 2 TROG 2001 umzuwidmen.

Gemeinderat Ernst Niedrist stimmte nicht mit.

3. Der Gemeinderat der Gemeinde Eben am Achensee hat in seiner Sitzung vom 12. Feber 2004 beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst. Nr. 675/5 und 675/8, beide KG Eben, laut planlicher Darstellung des Herrn Dipl. Ing. Andreas Mark während vier Wochen zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Es sind keinerlei Stellungnahmen innerhalb der Auflegungsfrist bzw. bis eine Woche nach deren Ablauf eingelangt.

Gemäß der Stellungnahme des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Westliches Unterinntal, bestehen aus wildbachtechnischer Sicht keine Bedenken gegen diese Umwidmung. Im Bauverfahren ist jedoch ein Sachverständiger der Wildbach- und Lawinenverbauung beizuziehen, da die gegenständlichen Grundflächen noch in der Gelben Gefahrenzone liegen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Gst. Nr. 675/5 und 675/8, KG Eben, laut planlicher Darstellung des Dipl. Ing. Andreas Mark von derzeit Freiland in gemischtes Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 2 TROG 2001 umzuwidmen.

4. Für die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Eben ist es erforderlich, die Baumeisterarbeiten für den Bauabschnitt 03, Baulos 3, in Maurach zu vergeben. Es wurde ein offenes Vergabeverfahren durchgeführt, wobei sich insgesamt 8 Firmen daran beteiligten. Der Bürgermeister verliert jene Firmen die ein Angebot abgaben und die jeweilige Angebotssumme. In der Ausschreibung ist als Vergabekriterium nur der Preis angegeben. Da die Ausschreibung mit einem Musterleistungsbuch erstellt wurde und durch die genaue Qualitätsbeschreibung gleichwertige Angebote zu erwarten sind, konnte auf weitere Kriterien verzichtet werden. Als Billigstbieter bzw. Bestbieter erwies sich die Fa. Bodner mit einer Angebotssumme von € 521,438,62.

Bauhofleiter Hubert Moser erklärt an Hand von Übersichtsplänen die geplanten Bauvorhaben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Baumeisterarbeiten für den Bauabschnitt 03, Baulos 3, zur Erweiterung der Wasserversorgungsanlage an die Fa. Ing. Hans Bodner BauGmbH & Co KG, Salurner Straße 57, 6330 Kufstein, zu vergeben.

5. Der Bürgermeister erklärt, dass für die Verwirklichung des Projektes Altersheim ein eigener Ausschuss gegründet werden soll, und schlägt vor, diesen aus Mitgliedern des Bau- und des Sozialausschusses zusammen zu setzen. Er berichtet über das Altenheim Jenbach. Nächstes Jahr soll dort Baubeginn sein und im Jahr 2006 wäre die Bauvollendung geplant.

Der neu gegründete Ausschuss für die Errichtung des eigenen Altenheimes sollte ebenfalls einen Zeitplan aufstellen und vorwiegend die Projektumsetzung wahrnehmen.

Als Mitglieder werden BM Ing. Josef Hausberger, Anton Stock, Wolfgang Oberlechner, Michalea Biechl, Johann Walser und Daniela Neuhauser nominiert. Die UBE wird noch nach interner Beratung ein Mitglied namhaft machen.

Der Bürgermeister berichtet über das Angebot der schweizer Firma Steiner und Sarnen betreffend die Vorarbeiten zur Umsetzung bzw. Realisierung der Bade- und Freizeitanlage Buchau. Diese Firma würde das Projekt bis zum Tätigwerden des Architekten betreuen. Die Aufgabe dieser Agentur bestünde darin, durch Befragungen und Kreativworkshops den Bedarf bzw. die Zielgruppen zu erheben und Ideen und Visionen zu erarbeiten.

Die Kosten würden sich auf ca. € 60.000,- belaufen und wären nach dem in der Sitzung vom 11.09.2003 beschlossenen Aufteilungsschlüssel anteilmäßig von den Projektträgern zu begleichen. Die Gemeinde Eben hat für diese Zwecke heuer € 30.000 budgetiert.

Der Gemeinderat spricht sich für eine Präsentation dieser Agentur im Gemeinderat ev. gemeinsam mit den Ortsausschüssen aus.

Der Bürgermeister wird sich um einen kurzfristigen Termin mit der Firma Steiner und Sarnen bemühen.

6. Der Bürgermeister berichtet, dass bereits Vorbesprechungen zum Wohnbauprojekt Steinbruch stattgefunden haben. Er schlägt vor, dass sich der Bauausschuss nun konkret mit der Umsetzung dieses Projektes beschäftigen soll. Weiters wäre der Bedarf zu erheben und ein Architektenwettbewerb durchzuführen. Mit den Vorarbeiten sollte noch dieses Jahr begonnen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diese Angelegenheiten dem Bauausschuss zu übertragen

7. Der Bürgermeister berichtet, dass die Genehmigung zur Aufstellung des Schiffes „Stadt Innsbruck“ im Dezember 2003 abgelaufen ist. Herrn Wildauer wurde daraufhin nach Einräumung des Parteiengehörs bescheidmäßig aufgetragen, dieses Schiff zu beseitigen. Die Fa. Derfesser hat daraufhin von Herrn Wildauer den Auftrag erhalten, das Schiff zu entsorgen. Einige Personen setzen sich nun dafür ein, das Schiff zu erhalten und in die Bade- und Freizeitanlage Buchau zu integrieren. Der Ortsausschuss Maurach hat bereits einen positiven Beschluss gefasst, das Schiff zu erhalten, wenn sich die Kosten in Grenzen halten. Es wäre geplant, dass sich ein eigener Verein zur Rettung des Schiffes gründet. Die vorläufigen Kosten in der Höhe von ca. € 60.000,- zur äußeren Sanierung des Schiffes müssten vorerst die Gemeinde und der TVB bzw. die Ortsausschüsse gemäß dem Aufteilungsschlüssel tragen.

Mehrere Gemeinderäte äußern sich wegen der hohen Kosten negativ zur Erhaltung des Schiffes und sind der Auffassung, dass der Gemeinde daraus keine Kosten entstehen sollten. Weiters weiß man noch nicht, ob das Schiff überhaupt in die Bade- und Freizeitanlage integrierbar ist bzw. ob es mit den Visionen der schweizer Agentur vereinbar wäre.

Der Bürgermeister wird versuchen, einen zeitlichen Aufschub mit Herrn Wildauer zu vereinbaren, damit die weitere Vorgangsweise noch konkreter überdacht werden kann.

8. Herr Jürgen Felbermayer hat mit Schreiben vom 11.02.2004 um Zuerkennung eines zinsenlosen Wohnbaudarlehen der Gemeinde Eben am Achensee angesucht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Wohnbaudarlehen zu genehmigen. Die Auszahlung erfolgt in der bekannten Reihenfolge.

9. Frau Birgit Pokorny und Herr Richard Pokorny haben mit Schreiben vom 01.03.2004 um Zuerkennung eines zinsenloses Wohnbaudarlehen der Gemeinde Eben am Achensee angesucht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Wohnbaudarlehen zu genehmigen. Die Auszahlung erfolgt in der bekannten Reihenfolge.

10. Frau Mag. Karin Kostenzer hat mit Schreiben vom 01.03.2004 um Zuerkennung eines zinsenloses Wohnbaudarlehen der Gemeinde Eben am Achensee angesucht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Wohnbaudarlehen zu genehmigen. Die Auszahlung erfolgt in der bekannten Reihenfolge.

11. Frau Sarah Widauer hat mit Schreiben vom 12.02.2004 um Zuerkennung eines zinsenloses Wohnbaudarlehen der Gemeinde Eben am Achensee angesucht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Wohnbaudarlehen zu genehmigen. Die Auszahlung erfolgt in der bekannten Reihenfolge.

12. Frau Susanne Gratt hat schon seit Jahren eine Wohnung im Gemeindehaus angemietet, wofür jedoch bisher kein schriftlicher Mietvertrag abgeschlossen wurde. Die Höhe des Mietzinses betrug auf Grund mündlicher Vereinbarung € 186,-.

Nunmehr hat sich Frau Susanne Gratt bereit erklärt, einen von Seiten der Gemeinde Eben ausgearbeiteten Mietvertrag zu unterzeichnen. Gemäß diesem Vertrag begann das neue Mietverhältnis mit 01.03.2004 und wird auf die Dauer von drei Jahren abgeschlossen. Der nun wertgesicherte Mietzins beträgt € 250,-, worin ein monatliches Akonto von € 30,- für die Betriebskosten usw. enthalten ist.

Der Gemeinderat entscheidet einstimmig, den vorliegenden Mietvertrag mit Frau Susanne Gratt abzuschließen.

13. Der Bürgermeister berichtet über das Langlaufprojekt und dass mehrere vergleichbare Regionen besichtigt wurden. Es sollte eine Gruppe gebildet werden, die das Projekt Langlauf entwickelt. Vor allem im Bereich Beschilderung, Präparierung und Parkraumbewirtschaftung besteht Handlungsbedarf.

Neben dem Bürgermeister erklären sich noch Adolf Rieser jun., Heinrich

Moser und Hubert Moser bereit in dieser Gruppe mitzuarbeiten. Weitere Mitglieder werden noch namhaft gemacht.

Gemeinderat Johann Walser gibt bekannt, dass die Verträge mit den Grundeigentümern hinsichtlich der Loipenführung noch nicht verlängert wurden. Der Bürgermeister erklärt, dass dafür nicht die Gemeinde, sondern der TVB zuständig ist.

Gemeinderat Adolf Rieser jun. merkt an, dass es bisher kein Wasser beim Friedhof in Pertisau gab. Laut Bauhofleiter Hubert Moser war dies kältebedingt, ab jetzt sollte aber wieder Wasser vorhanden sein. Weiters stellte Gemeinderat Adolf Rieser jun. fest, dass diverse Arbeitsgeräte auf dem Friedhof herumliegen bzw. an die Gräber gelehnt würden. Er schlägt vor, dass eigene Geräteräume errichten werden sollten.

Gemeinderat Hans Kostenzer spricht sich für die Sanierung des Kinderspielplatzes Buchau aus.

Gemeinderat Wolfgang Oberlechner berichtet, dass es Beschwerden über die Hundehalter gibt, da diese immer wieder im Bereich der Schule in Pertisau und des dortigen Spielplatzes ihre Hunde das „Geschäft“ verrichten lassen. Der Bürgermeister wird für die Errichtung eines Zaunes Sorge tragen.

Ende der Sitzung: 21.55 Uhr